

RBW-Newsletter 24.01.2012

Deutschland BT-frei

Mit der Mitteilung des Bundesministeriums vom 19.1.2012 wird Deutschland nun ab 15.2.2012 „blauzungenfrei“. Das BMELV hat zudem erklärt, dass ab diesem Zeitpunkt eine Impfung gegen Blauzunge nicht mehr zulässig ist. Eine Impfung soll zukünftig nur nach vorheriger Genehmigung durch die Behörde zulässig werden.

Neuer Virus entdeckt

Mit dem Schmallenberg-Virus steht die deutsche Rinderzucht vor einer neuen Herausforderung. Der nun entdeckte Virus, benannt nach dem Ort seines ersten Auftretens ist ein Orthobunyavirus, das verwandtschaftliche Beziehungen zu den Shamonda-, Aino- und Akabane-Viren zeigt. Daraus abgeleitet geht man von einer möglichen Verbreitung durch Gnizen und Stechmücken aus. Es erkrankten Schafe, Ziegen und Rinder. Rinder mit akuter Infektion zeigen Symptome wie Milchrückgang, Fieber und Durchfall. Eine besondere Rolle spielt die fötale Infektion beim Rind wahrscheinlich zwischen dem 75. und 150. Tag der Trächtigkeit. Neben Aborten treten dann mumifizierte Föten, lebensschwache oder missbildete Kälber auf. Bisher gibt es Fälle in Deutschland, Belgien und den Niederlanden. In Deutschland sind bisher Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen mit insgesamt 32 Betrieben, davon 6 Rinderhalter betroffen. Da die Folgen noch nicht abschätzbar sind, empfehlen wir eine Intensivierung der Vermarktungsaktivitäten. Nähere Informationen zum Virus unter: http://www.fli.bund.de/no_cache/de/startseite/aktuelles/tierseuchengeschehen/schmallenberg-virus.html

Terminankündigung Mox-Sale

Der nächste Mock-Sale findet anders als in der letzten Mitteilung angekündigt am 22. September in Markdorf statt. Der Auktionskatalog ist ab August im Internet abrufbar.

Meldungen RBW-Schau

Am 11. März 2012 findet wieder die RBW-Schau in Ilshofen statt. Gezeigt werden sollen Spitzentiere der Rassen Fleckvieh, Holsteins und Braunvieh sowie einige Klassen der Rasse Jersey. Schicken Sie umgehend die Meldungen an die RBW-Geschäftsstelle unter Fax : 07586-9206-35 oder Tel.: 07586-9206-30 bis 34.

Neue Fleckviehbullen

Mit [Manilot](#), [Muner](#) und [Vuonis](#) stehen drei neue junge genomische Bullen in der Produktion. Manilot ist ein interessanter Sohn des Bullen Manitoba, der auf Gebalot und Dionis zurückgeht und damit eine gewisse Blutalternative für die heimische Zucht bietet. Mit einem Gesamtzuchtwert von gGZW 133 zeigt er mehr als 700 kg Milch gute Werte für Nutzungsdauer (122), Zellzahl und Melkbarkeit. Mit 115 Fundament und 111 Euter verspricht er fehlerfreies Exterieur und kombiniert dies mit ausreichend Rahmen und Format. Trotz seiner Rahmenvererbung verspricht er leichtere Geburten. Er kann gezielt zur Vererbung der Fundamente, des Zentralbandes und der Nutzungsdauer eingesetzt werden.

Mit Vuonis steht der RBW ein sehr hoher Rumgo-Sohn zur Verfügung (gGZW 136). Vuonis ist mit Rumgo aus Dionis aus Poldi aus Horb alternativ gezogen und zeigt sich in seinem genomischen Werten dem Pedigree deutlich überlegen. Mit mehr als 1000 kg Milch zeigt er dennoch gute Werte für das Euter. Seine Stärke liegt zudem in der Strichlänge und –dicke - 105 in der Länge kann manches Defizit korrigieren. Bei durchschnittlicher Tracht zeigt er mit 115 eine deutlich überdurchschnittliche Fundamentvererbung. Mit 134 kann er gezielt als Rinderbulle eingesetzt werden. Kalbeverlauf, Milchmenge, Eutervererbung und Gesamtzuchtwert machen einen breiten Einsatz sehr leicht.

Eine der ausgefallensten Blutführungen bietet Muner. Er ist der höchste verfügbare Murrel-Sohn und kombiniert Murrel*Rainer*Samut*Brasil*Honer*Zitat. Mit einem gGZW von 132 und 1229 kg Milch ist er sehr komplett in der Vererbung. Bei dieser hohen Milchmenge zeigt er ein sehr deutliches Zentralband und durchschnittlichen Euterboden und kommt bei leicht überdurchschnittlichen Strichen in Länge und Dicke auf eine gute Euterbewertung, bedingt durch gute Vordereuter und sehr gute Strichstellung. Muner verspricht sehr viel Format in Größe, Breite und Tiefe, weshalb er nicht für Rinderbesamungen eingesetzt werden sollte. Muner kann als Typverstärker und zur Verbesserung von Milchmenge und Strichlänge eingesetzt werden. Näheres finden Sie auf <http://www.rind-bw.de/empfehlung-flv.htm>.

Braunviehbulle Humax jetzt verfügbar

Mit Humax kommt einer der interessantesten Huray Söhne in die Ausgabe. Er geht auf die bekannte Denmark Kobra zurück und ist der höchste ihrer 6 Söhne in Besamung (gGZW 129). Humax vererbt ausreichend Milchmenge (+870 kg Milch) mit verträglichen Inhaltsstoffen. Zudem überzeugt er in allen Fitnessmerkmalen. Seine Stärke zeigt er jedoch im Exterieur, dass er mit gesamt 120 überzeugend dokumentiert. Er verspricht ausreichend Größe, gute Becken und ideal gestellte Beine. Die Euter sind kompakt und durchschnittlich in der Hintereuterbreite allerdings sehr gut in Zentralband, Euterboden und Hintereuterhöhe. Die Striche sind optimal platziert. Humax kann aufgrund seiner sehr kompletten Vererbung als neuer genomischer Bulle breit eingesetzt werden. Ausführliche Informationen zum Bullen unter <http://www.rind-bw.de/empfehlung-bv.htm>.

Süddeutsche Fleischrindertage in Ilshofen

Am 3. und 4. Februar finden in Ilshofen erneut die Süddeutschen Fleischrindertage statt. Am 4.2. kommen insgesamt 63 Bullen zum Verkauf, darunter 21 Angus, 9 Charolais, 2 Fleckvieh Fleisch und 31 Limousin. Ein hochwertiges und umfangreiches Angebot für alle Fleischrinderhalter und –züchter. Der Katalog ist nun unter <http://www.rind-bw.de/fleischrinder.htm> auf der RBW-homepage zu finden.

Vorderwälderprüfstation

Seit 1.1.2012 wird die Prüfstation für Vorderwälder in Göschweiler von Anne Willmann geführt. Wir wünschen Frau Willmann viel Erfolg und eine glückliche Hand im Umgang mit den Vorderwälderbullen. Gleichzeitig möchten wir uns für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit bei Familie Agostini bedanken und bedauern es sehr, dass die Zusammenarbeit aus gesundheitlichen Gründen so schnell enden musste. Zur Sicherung der Abläufe auf der Station wurden die Futtergeldsätze auf 2,60 € festgesetzt. Rückfragen richten Sie bitte an Dr. Maus. Tel.: Telefon: 07721/9135352.